



Grace Schwindt
— Autumn Leaves
(Witnesses)
27.8. — 8.11.2026

Kunsthhaus Wiesbaden
Schulberg 10, 65183 Wiesbaden
Tel 0611–31 90 02
Tel 0611–58 02 78 29 (Kunsthalle)
www.wiesbaden.de/kunsthhaus

Di, Mi, Fr 11–17 Uhr, Do 13–19 Uhr
Sa, So und Feiertage 11–17 Uhr
Eintritt frei

@wiesbaden.deinekultur
facebook.com/wiesbaden.deinekultur

Abonnieren Sie unseren Newsletter!
www.wiesbaden.de/kunsthhaus

Bildunterschriften
1. Ulna with Leaves and Figure
2. Skull with Leaves and Figure
3. Lying Figure with Leaves
2022, glazed ceramic

Fotograf: Peter Cox
Courtesy: Galerie Peter Kilchmann, Zurich-Paris — Zeno X Gallery, Antwerp

Grace Schwindt
—— Autumn Leaves
(Witnesses)



27.8. —
8.11.2026

KUNSTHAUS
Wiesbaden

Grace Schwindt — Autumn Leaves (Witnesses)

Zeugenschaft und Traumata sind wichtige Themen der in London lebenden und international agierenden Künstlerin Grace Schwindt.

„Autumn Leaves“ ist eine für das Kunsthaus adaptierte Fassung einer mehrteiligen Arbeit, die nun erstmalig in Deutschland präsentiert wird: „Witnesses (Bones, Leaves and other creatures)“ entstand 2022 für die Biennale in Busan, Südkorea. Die Künstlerin verarbeitet darin die Geschichte eines Arbeitslagers in Busan, in dem schwere Menschenrechtsverletzungen stattfanden, die bis heute nicht hinreichend aufgearbeitet sind.

Die Erzählungen eines Überlebenden waren Inspiration für die Skulpturen und die Wandstickerei, insbesondere dessen Wahrnehmung der Bäume auf dem Lagergelände. Die Blätter der Bäume symbolisierten Freiheit und Hoffnung für ihn.

Grace Schwindt färbte die Keramikglasuren der Skulpturen mit Erde und Blättern der Bäume des Ortes. Die Skulpturen ermöglichen es, die Verletzlichkeit aber auch die Widerständigkeit des menschlichen Körpers und Wesens auf berührende Weise nachzuvollziehen.

Während des Tanzfestivals Rhein-Main wird das Bewegungsarchiv von Grace Schwindt mit dem Hessischen Staatsballett im Ausstellungsraum Aula aufgeführt. Das Bewegungsarchiv gründet auf dem Tagebuch der jüdischen Deutschen Caecilie Lewissohn, die während des nationalsozialistischen Regimes für fünf Monate in Berlin im Untergrund lebte. In dem Tagebuch nehmen Pflanzen und Farben einen hohen Stellenwert ein. Grace Schwindt gestaltet deswegen den Ausstellungsraum in besonderer Weise.

Durch die Ausstellung und die Kooperation mit dem Hessischen Staatsballett präsentiert sie zwei künstlerische Positionen erstmalig einem europäischen Publikum.



Eröffnung

Mi, 26. August 2026, 19 Uhr

Begrüßung

Monique Behr, Leiterin des Kunsthauses

Grußwort

Eva Claudia Scholtz, Geschäftsführerin der Hessischen Kulturstiftung

Gespräch

Grace Schwindt und Kuratorin Jana Dennhard

20–22 Uhr Speed-Dancing mit DJ Trude Johnson

Programm

Love Letter to Those Who Did Not Survive
Performance mit Grace Schwindt und
dem Hessischen Staatsballett
Sa, 31. Oktober 2026, 18 Uhr
So, 1. November 2026, 15.15 Uhr Vorgespräch
16 Uhr Performance
Eine Veranstaltung im Rahmen des Tanzfestivals
Rhein-Main

Führungen

Öffentliche Führungen
mit Jessica Neugebauer-Boscheck
Do, 17. September 2026, 18 Uhr
So, 27. September 2026, 15 Uhr
So, 25. Oktober 2026, 15 Uhr

Kuratorinnenführung mit Jana Dennhard
So, 11. Oktober 2026, 14 Uhr

Dialogführung mit Grace Schwindt
und Jana Dennhard
Fr, 30. Oktober 2026, 15 Uhr

Barrierefreie Führung für Sehende und Nichtsehende
mit Lilian Korner und Esther Poppe
Do, 1. Oktober 2026, 14 Uhr
Anmeldung unter bildende.kunst@wiesbaden.de

Führungen für seheingeschränkte und gehörlose
Menschen auf Anfrage

Führungen für Schulklassen
Es werden Führungen ab der 9. Klasse angeboten.
Anmeldung: bildende.kunst@wiesbaden.de

Zu den Veranstaltungen und den Führungen ist der
Eintritt frei.

Grace Schwindt



© Sebastian Schaub

Grace Schwindt, geboren 1979 in Offenbach/Main, lebt in London. Sie arbeitet medienübergreifend mit Skulptur, Malerei, Performance, Zeichnung und Film.

Bereits 2023 stellte sie im Rahmen der Ausstellung „The Tide is High“ zum 30-jährigen Jubiläum des Stipendienprogramms der Hessischen Kulturstiftung im Kunsthaus Wiesbaden aus.

Sie beschäftigt sich insbesondere mit der Rolle des Körpers – im Zusammenhang mit Sprache und Objekten – bei der Konstruktion von Geschichte(n) und Erinnerung. Grace Schwindt wird von der Peter Kilchmann Gallery in Zürich und Paris vertreten. Ihre Werke wurden weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen ausgestellt.

www.graceschwindt.net